

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **11 (1991)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.02.2021**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Marc Rufer

Die Medizinalisierung abweichenden Verhaltens durch die Psychiatrie ist ein Irrweg. Sie erlaubt die Ausübung von Gewalt und "rechtfertigt" den immensen Einsatz von Psychopharmaka. Medizinalisiert werden in unserer Gesellschaft auch Aussenseiter, die sich zu illegalen Drogen hingezogen fühlen. Eine grundsätzliche Neuorientierung unserer Drogenpolitik ist dringend notwendig.

Marc Rufer führt die in seinem Buch "Irrsinn Psychiatrie" begonnene umfassende Psychiatriekritik weiter. Das Buch enthält, neben fünf Essays, zwei fiktive Geschichten. Wer "normal" ist, könne sich in das Verhalten und Erleben von "geisteskranken" Menschen nicht einfühlen, behaupten die PsychiaterInnen. Dennoch wagt es der Autor, in der Ich-Form den Leidensweg zweier Männer zu beschreiben.

## Mariella Mehr

Als Jenische zeit ihres Lebens im Krieg mit herrschenden Normen, widersetzt sich Mariella Mehr auch den traditionellen, literarischen Kriterien der Beurteilung. Sie verwendet eine Sprache, die unsere Abwehrstrukturen aufbricht und direkt zum Körper vordringt.

Die hohe Kunst des Kritisierens hat heute offensichtlich einen Tiefpunkt erreicht. Vorbei ist die Zeit brillanter, absichtlich persönlich gemeinter Pamphlete - böseartig, spitz, humor- und allemal lustvoll für Leserinnen und Leser, beklagt sich Mariella Mehr, bevor sie loslegt und Zeugnis dafür ablegt, dass zumindest sie diese Kunst noch versteht.

## bei Zytglogge

Br., 232 S., Fr. 27.-



**IRRSINN  
PSYCHIATRIE**  
Marc Rufer • Zytglogge

Br., 192 S., Fr. 26.-



Marc Rufer • Zytglogge  
**WER IST IRR?**

Br., 160 S., Fr. 25.-



Mariella Mehr  
**Kinder der  
Landstrasse**  
Ein Hilfswerk, ein Theater  
und die Folgen  
Zytglogge

Geb., 288 S., Fr. 34.-



Mariella Mehr  
**RückBlitze**  
Zytglogge